

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi modifiée du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 7, rue des Artisans à Rambrouch se caractérise comme suit :

Das langgezogene zweigeschossige Gebäude steht traufständig zur Rue des Artisans in der Schwiedelbroucher Flur *am Dall* und weist nördlich einen Wohn- und südlich anschließend einen Wirtschaftsteil auf. Auf dem Urkataster ist auf dieser Parzelle ein Gebäude mit ähnlichem Grundriss vermerkt, im Norden hatte der Ursprungsbau laut Kataster einen schmaleren und dafür längeren Anbau.¹ Um 1869 ist die Vergrößerung des Gebäudes unter dem Schreiner Jean Penical vermerkt.² Um 1891 kam das Gebäude in den Besitz des Hufschmieds Jean Brassel.³

Der vierachsigen Fassade des Wohnhauses ist heute an der nordöstlichen Achse im Erdgeschoss ein eingeschossiger Standerker mit Pultdach vorgelagert, der ersichtlich jüngere Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufweist. Die drei südlichen Achsen gliedern die Fassade annähernd symmetrisch, der südlich anschließende Wirtschaftsteil wird an der Hauptfassade über zwei Schwingtore aus Metall erschlossen. Die nördliche Giebelseite weist keine Öffnungen auf. An der südlichen Giebelseite ist eine Türöffnung mit segmentbogigem Sturz und ein querrrechteckiges Glasbausteinfeld angebracht, im Obergeschoss befindet sich eine hochrechteckige Öffnung, wahrscheinlich eine ehemalige Ladeluke. Ein eineinhalbgeschossiger Anbau mit Pultdach erstreckt sich hinter dem Wirtschaftsteil nach Osten und weist eine Türöffnung, daneben ein querrrechteckiges Fenster und eine hochrechteckige Luke darüber auf.⁴

Die drei südlichen Achsen der Hauptfassade lassen noch die historische Gliederung des wohl ursprünglichen Streckhofes erahnen. Jedoch sind bis auf die Implantation des Baus seit dem Urkataster und ein einseitiges Krüppelwalmdach die einzigen Hinweise am Außenbau, die auf eine historische Substanz schließen lassen.

Durch eine umfangreiche Modernisierungsphase in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist das Gebäude stark überformt, sodass die historische Substanz von außen kaum noch zu identifizieren ist. Mit der Modernisierung gingen starken Verluste bauzeitlicher Elemente am Außenbau einher, so sind beispielsweise weder die Fenster- und Türeinfassungen noch die typischen Öffnungen am Wirtschaftsteil, die Fassadengestaltung oder die Dachform des Wirtschaftsteils überliefert.

¹ Archives nationales de Luxembourg, Urkataster, Folschette A3, Parzelle 806, 1827; Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, Folschette A3, Parzelle 806, Tableau indicatif 1824, S. 31; Matrice cadastrale, 1842, Art. 46, S.24; Tableau indicatif, 1842, S. 22.

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, Folschette A3, Parzelle 806/1316, Tableau indicatif supplémentaire 1869, S. 18; Etat des mutations et changements 1869, S. 241.

³ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, Folschette A3, Parzelle 806/1316, Matrice cadastrale 1872, Art. 390/ Art. 981.

⁴ Die Rückseite des Gebäudes ist vom öffentlichen Raum nicht einsehbar.

Die massive Überformung dieser wesentlichen architektonischen Elemente am Außenbau führen zu der Frage, ob diese nicht auch im Innenraum zu ähnlich schweren Verlusten der bauzeitlichen Substanz geführt haben mögen.

Da bereits am Außenbau nahezu keine authentische Bausubstanz mehr identifizierbar ist und weder bauzeitliche noch historisch relevante baulichen Elemente am Gebäude erhalten sind, ist festzustellen, dass das Gebäude die gesetzlichen Kriterien für eine Unterschutzstellung nicht mehr in ausreichendem Maße erfüllt.

La COPAC émet un avis défavorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 7, rue des Artisans à Rambrouch (no cadastral 806/1316). 4 voix contre une protection nationale et 11 abstentions. Les membres regrettent que l'intérieur de l'immeuble n'ait pas pu être visité par les agents de l'INPA jusqu'à présent.

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christine Muller, Claude Clemes, Claudine Arend, Gaetano Castellana, Gilles Genot, Gilles Surkijn, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, Lisa Hoffmann, Michel Pauly, Patrick Bastin, Silvia Martins Coelho.

Luxembourg, le 25 septembre 2025